

Mordversuch per Hypnose geklärt!

*Opfer fast totgeschlagen,
beide Täter jetzt gefasst*

Es war die Suche nach der Nadel im Heuhaufen: In einem von 923 BMW mit FFB-Kennzeichen mussten die Männer geflüchtet sein. Einer von ihnen hatte an der Kultfabrik einen Türken (21) fast tot geprügelt (tz berichtete). Die Täter (20 und 22) sind jetzt festgenommen worden – wegen Mordversuchs. Bei der Ermittlung der Männer hat eine Spezial-Methode die entscheidende Rolle gespielt: Eine Zeugin erinnerte sich unter Hypnose an

sungsstelle eingetragen. Der Mann verhielt sich verdächtig, ließ die Polizisten nicht in die Wohnung. Er tat so, als wäre er nicht da.

Anschließend rief der BMW-Besitzer einen Freund an – die Polizei hörte mit. So kamen die Ermittler auf die Spur von Damian R. (22) und Daniel P. (20). Der 22-jährige Pole aus Olching (Kreis Fürstentum) hatte sich am Tattag, es war der 9. März, den BMW für eine Fahrt nach München gelie-

hen. Der junge Mann besuchte mit seinem Freund Daniel P. aus München die Kultfabrik am Ostbahnhof. Am frühen Morgen kam es zu einem Streit mit Mehmet B. (Schutzname). Daniel P., Stiefsohn eines Münchner Sicherheitsunternehmers, beschimpfte den Deutsch-Türken als „Scheiß-Kanake“

und schlug ihm ins Gesicht. Der Einzelhandelskaufmann schlug einmal zurück, dann trennten Mehments Begleiter die beiden.

Der Schläger verfolgte Mehmet B. und seinen Begleiter jedoch mit dem Auto, sprang aus dem Wagen und schlug dem 21-Jährigen mit einem Schlagstock von hinten auf den Kopf! Mehmet B. fuhr nach der Attacke nach Hause, bekam in den Stunden danach rasende Kopfschmerzen. Seine Schwester brachte ihn in die Klinik. Die Ärzte stellten eine lebensgefährliche Hirnblutung fest.

JACOB MELL



An der Kultfabrik prügelte Daniel P. sein Opfer nieder. Er hat die Tat gestanden

wichtige Details. Nach der Sitzung kamen nur noch 30 Fluchtfahrzeuge in Frage.

Unter Hypnose, die ein Polizeipsychologe durchführte, beschrieb die Augenzeugin den BMW noch genauer. „Sie erinnerte sich an die Innenausstattung, an die Felgen“, sagt Reiner Gröger, Leiter der Ermittlungsgruppe. „Und daran, dass es ein Cabrio war.“

Wenige Tage später klingelten Beamte bei einem 24-jährigen Mann aus Olching. Er war als Halter eines BMW-Cabrios mit auffälligen Felgen und breiten Schwellern bei der Zulas-



Mit diesem BMW-Cabrio flüchteten die Täter. Gegen sie ist Haftbefehl wegen versuchten Mordes ergangen

Fotos: Polizei



Mehmet B., kurz nach der brutalen Prügel-Attacke: Eine Woche kämpften die Ärzte um sein Leben. Inzwischen ist der junge Mann wieder auf dem Weg der Besserung, muss aber noch starke Medikamente gegen die Schmerzen nehmen

Experte: So führe ich ins Unterbewusstsein

Herr Woods, im aktuellen Fall hat sich eine Frau durch Hypnose plötzlich an die Farbe der Autositze und die Art der Felgen des Autos erinnert, obwohl sie vorher nur eine dumpfe Erinnerung an einen BMW hatte. Wie kann das gehen?

David Woods: Sie ist durch Hypnose an Bilder im Unterbewusstsein gelangt, die im Bewusstsein nicht abgespeichert wurden. Man muss sich das Unterbewusstsein wie eine Festplatte vorstellen, die alle Eindrücke, die man im Laufe des Tages aufnimmt, wie ein Schwamm aufsaugt. Das Bewusstsein dagegen ist das Virenprogramm. Alles, was man in einem Augenblick nicht für wichtig erachtet oder was man in einem Schockzustand erlebt, rauscht durch das Bewusstsein durch und landet im Unterbewusstsein.

Ich selber gelange nicht ans Unterbewusstsein, etwa durch starkes Nachdenken?



David Woods

Leiter Hypnose-Zentrum Bayern
www.hypnose-world.de

Nein, denn wie der Name schon sagt: Das Unterbewusstsein kann man bewusst nicht erreichen. Wenn Sie sich ein grünes Blatt vorstellen, denken Sie und blockieren somit den Zugang zum Unterbewusstsein.

Und wie bringen Sie mich als Hypnotiseur dorthin?

Indem ich Sie in einen Trance-Zustand versetze, nicht – wie einige denken – in einen schlaf- oder ohnmachtähnlichen Zustand. Er ist ähnlich wie kurz vor dem Einschlafen: Dann ist das Bewusstsein teilweise ausge-

schaltet und der Weg zum Unterbewusstsein frei. Ich vertiefe diesen Zustand und halte ihn stabil.

Aber der Zustand bringt einen noch nicht zu unterbewussten Erinnerungen.

Nein, ich führe den Patient dorthin, indem ich ihm Bilder suggeriere. Diese erzeugen automatisch ein Gefühl, ohne Gedanken dafür zu brauchen – ähnlich wie bei einem Reflex.

Wie wären Sie im aktuellen Fall der Frau vorgegangen?

Im Fall dieser Frau hätte ich mir vorher den Tatort angesehen und Notizen gemacht, zum Beispiel über die Beschaffenheit des Bodens. Dann hätte ich gesagt: „Sie laufen durch die Kultfabrik, auf dem Boden liegen kleine Steine ...“ Wenn diese Frau selbst in der Erinnerung wieder die Straße entlang laufen würde, denkt sie und blockiert den Zugang zum Unterbewusstsein. Durch die Hypnose aber kann man die

tiefsten Erinnerungen hervor holen. Wenn es der Patient will, auch zum Beispiel die Stunde seiner Geburt.

Wie lange dauert das, bis Sie an die Erinnerungen gelangen und was kostet es?

Das liegt daran, wie gut der Patient mitmacht. Wenn es um Erinnerungen geht, in der Regel 2 Sitzungen à einhalb Stunden. Die erste Sitzung mit Vorgespräch kostet 190 Euro, die folgende 150 Euro.

Und das klappt bei allen Menschen?

Grundsätzlich lässt sich jeder hypnotisieren, der ein bildliches Vorstellungsvermögen hat, besonders gut zum Beispiel Menschen, die viel lesen. Schwer dagegen wird es bei Menschen mit Kontrollzwang oder welchen, die Probleme haben, anderen zu vertrauen. Wenn sie sich sperren, die Bewusstseinssebene loszulassen, dringe ich nicht durch.

INTERVIEW: NINA BAUTZ